

VUCA World

Maxim Dondyuk
Rainer Zerback

1.2. – 7.4.2026
Städtische Galerie Ostfildern

Zur Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, 1. Februar 2026 um 11:15 Uhr laden wir herzlich ein.

Es sprechen:
Andreas Rommel, Erster Bürgermeister
Dr. Katrin Burtschell, Kunsthistorikerin

Die Künstler sind anwesend und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

STÄDTISCHE GALERIE OSTFILDERN

Gerhard-Koch-Str. 1, Stadthaus, 73760 Ostfildern, Telefon: 0711 - 3404103

E-Mail: StaedtGalerie@Ostfildern.de

U7/Bus 122 bis Ostfildern, Haltestelle Scharnhäuser Park.

Parkmöglichkeit in der Tiefgarage unter dem Stadthaus

Öffnungszeiten: Di, Do 15 – 19 Uhr; Sa 10 – 12 Uhr; So 15 – 18 Uhr.

An Feiertagen geschlossen.



Ausstellung VUCA World

Maxim Dondyuk
Rainer Zerback

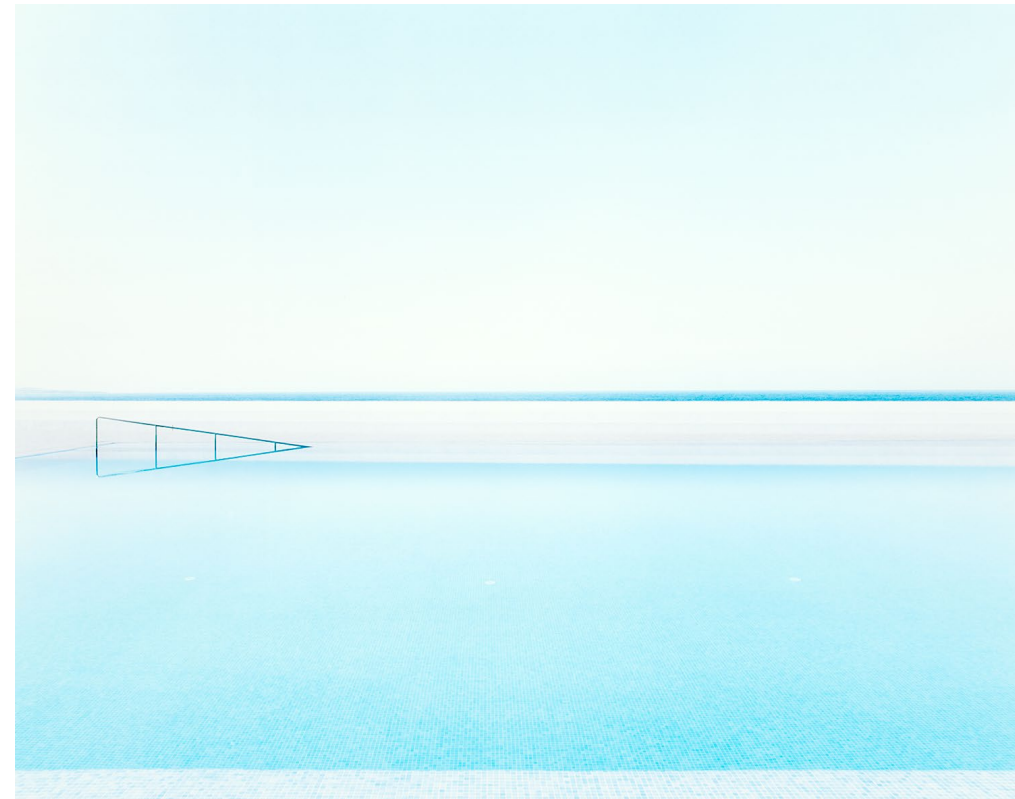
Die ambivalente Beziehung zwischen Mensch und Landschaft bildet eine konstante Klammer in der Doppel-Ausstellung des ukrainischen Dokumentarfotografen Maxim Dondyuk und des Ludwigshafener Fotografen Rainer Zerback.

Zerbacks fotografische Serie „Places of Interest“ führt uns an ikonische Orte des globalen Sightseeings. Über mehrere Stunden hinweg erfasste er aus erhöhter Perspektive das Kommen und Gehen von Touristen und Besuchern. Die Aufnahmen zeigen eine Gleichzeitigkeit des

Ungleichzeitigen: Menschen koexistieren, aber interagieren nicht.

Dondyuk zeigt das vom Krieg geschundene Land der Ukraine – sowohl den Süden als auch den Osten, verborgen unter einer zarten, reinweißen Schneeschicht. Die Spuren der Zerstörung sind ästhetisch überlagert, jedoch keineswegs ausgelöscht. Gerade durch diese subtile Verhüllung treten sie emotional umso intensiver hervor – spürbar, sichtbar, bedrückend schön. Die Folgen des Krieges sind allgegenwärtig.

Abbildung oben: Rainer Zerback „Gorges du Verdon, Frankreich“, aus der Serie „Places of Interest“, 2018
Abbildung links: Maxim Dondyuk „Untitled 02“ aus der Serie „Between Life and Death“, Eastern Ukraine, 2017



Rainer Zerback „XXXVI“, aus der Serie „Contemplationes“, 2011

Sie rücken näher, dringen in unseren vermeintlich unversehrten Alltag ein und lassen sich längst nicht mehr als fernes Geschehen abtun. Auf der Suche nach der Dimension der Stille gewannen menschenleere Räume an Bedeutung. Dondyuks Arbeit blickt über die Ereignisse selbst hinaus und nimmt das in den Blick, was bleibt: Spuren der Erfahrung und der Zeit.

In der Serie „Contemplationes“ von Zerback ist der Mensch schließlich vollständig abwesend. Zurück bleiben nur seine Spuren, unübersehbar und prägend. Sie kulminieren in der Vorstellung einer „World Without Us“ – einer postapokalyptischen Vision, in der sich der Mensch möglicherweise selbst ausgelöscht hat.



Maxim Dondyuk „Untitled 04“ aus der Serie „White Series“, Eastern Ukraine, 2024

👁 **Öffentliche Führung für kunstinteressierte Jugendliche und Erwachsene mit Christina Ossowski am So. 1. 3. 2026 und So. 29. 3. 2026, jeweils 16 Uhr.**
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Kinderaktivwerkstatt Ostfildern lädt während der Laufzeit der Ausstellung zum Thema „Spurensuche“ ein. Es handelt sich um ein offenes Kreativangebot für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Begleitprogramm zur Ausstellung

So. 29. 3. 2026, 16 Uhr

Künstlergespräch mit Rainer Zerback mit einer kurzen Einführung von Ch. Ossowski. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sein fotografisches Werk setzt sich seit vielen Jahren mit den Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt auseinander. Wie interagiert der Mensch mit seiner Umwelt, wie unterzieht er Landschaft, Architektur und Gesellschaft einem ständigen Veränderungsprozess?

Bekannt wurde Zerback durch seine Bildserie „Contemplationes“, einer visionären Darstellung einer „Welt ohne uns“ (Lotte Dinse). Eine weitere Werkgruppe, die „Places of Interest“, widmet sich dem Phänomen des Massentou-

rismus, das er in realistisch wirkenden Fotomontagen reflektiert. Zerbacks Fotografien zeichnen sich durch konzeptuelle Klarheit, formale Strenge und inhaltliche Vielschichtigkeit aus. Seine weiten Ansichten aus erhöhter Perspektive machen die Spuren menschlichen Handelns auch dort sichtbar, wo der Mensch selbst abwesend ist.

Im Künstlergespräch gibt Rainer Zerback Einblicke in seine Themen, seine Arbeitsweise, die Entwicklung seiner fotografischen Sprache zwischen Dokumentation und Inszenierung sowie die Herausforderungen, vor denen die Fotografie in Zeiten globaler Bilderflut und KI-gestützter Bildgenerierung steht.



Rainer Zerback „Pariser Platz, Berlin, Deutschland“, aus der Serie „Places of Interest“, 2020



Maxim Dondyuk „Untitled 01“ aus der Serie „Between Life and Death“, Eastern Ukraine, 2017

5. 3. 2026, 18:30 Uhr

Vortrag und Diskussion

Russlands Krieg gegen Mensch und Natur. Ökozid in der Ukraine
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Strategie der russischen Armee zielt darauf, den Widerstandswillen der ukrainischen Gesellschaft durch die Zerstörung aller Lebensgrundlagen zu brechen.

Ein erschreckendes Beispiel dafür ist die Sprengung des Kachowka-Staudamms am Unterlauf des Dnipro, womit eine schwere Öko-Katastrophe ausgelöst wurde, unter der Mensch und Natur noch lange leiden werden. Große Gefahren gehen ferner von beschädigten Industrieanlagen und außer Betrieb gesetzten kritischen Infrastrukturen aus. Darüber hinaus

kommt es durch die russischen Streitkräfte zur systematischen und vorsätzlichen Zerstörung natürlicher Ressourcen wie Wälder, Felder und Seen. Niemals zuvor sind so viele Flächen vermint worden wie aktuell in der Ukraine. Der Krieg versehrt nicht nur Landschaften; er führt zugleich zu einem erheblichen Anstieg der Treibhausemissionen, die das Weltklima weiter schädigen.

In seinem Vortrag thematisiert der Tübinger Osteuropa-Forscher Prof. Dr. Klaus Gestwa die in der medialen Berichterstattung meist nur wenig beachteten ökologischen Kriegsfolgen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg.

Begleitend zur Ausstellung

VUCA World Vision – Ein Blick auf Mensch, Landschaft und Zukunft

Wie verändert der Mensch seine Umwelt – und was bleibt von uns?
In zwei kreativen Teilprojekten setzen sich Schülerinnen und Schüler aus Ostfildern fotografisch und literarisch mit dem Anthropozän auseinander.

LensScape – Spuren des Menschen

Jugendliche des Heinrich-Heine-Gymnasiums erkunden ihre Umgebung und machen in eigenen Fotos sichtbar, wie der Mensch Landschaft gestaltet und prägt.

Postkarten aus der Zukunft – Ohne uns?
Die Abschlussklasse der GARP Berufsschule entwirft Visionen einer Welt nach dem Menschen – inspiriert von der Ausstellung „VUCA World“. Das Projekt lädt zum Nachdenken über Verantwortung, Nachhaltigkeit und Zukunft ein – künstlerisch, kritisch und hoffnungsvoll.

Eine Kooperation der Städtischen Galerie Ostfildern, dem Heinrich-Heine-Gymnasium und der GARP Berufsschule Ostfildern.



Maxim Dondyuk „Untitled 02“ aus der Serie „White Series“, Eastern Ukraine, 2024